

Bickenbacher Rathauspost



Bürger*innen-Info

Stabil durch die Krise – Haushalt mit Rekordvolumen eingebracht

Bürgermeister Markus Hennemann brachte den vom Gemeindevorstand beschlossenen Haushaltsentwurf für 2023 am 15.12.2022 in die Gemeindevertretung ein. „Mit einem Rekordvolumen von 16,1 Millionen Euro im Aufwand werden wir dennoch auf Kreditaufnahmen und Steuererhöhungen verzichten“, so Bürgermeister Markus Hennemann und wies darauf hin, dass die eingeplanten Erhöhungen gerade im Energiebereich und durch die Inflation nicht an die Bürger*innen weitergegeben werden. Die Weitergabe ist durch den stabilen Aufbau einer Rücklage von mittlerweile 2,6 Millionen nicht notwendig.

Stabil durch die Krise

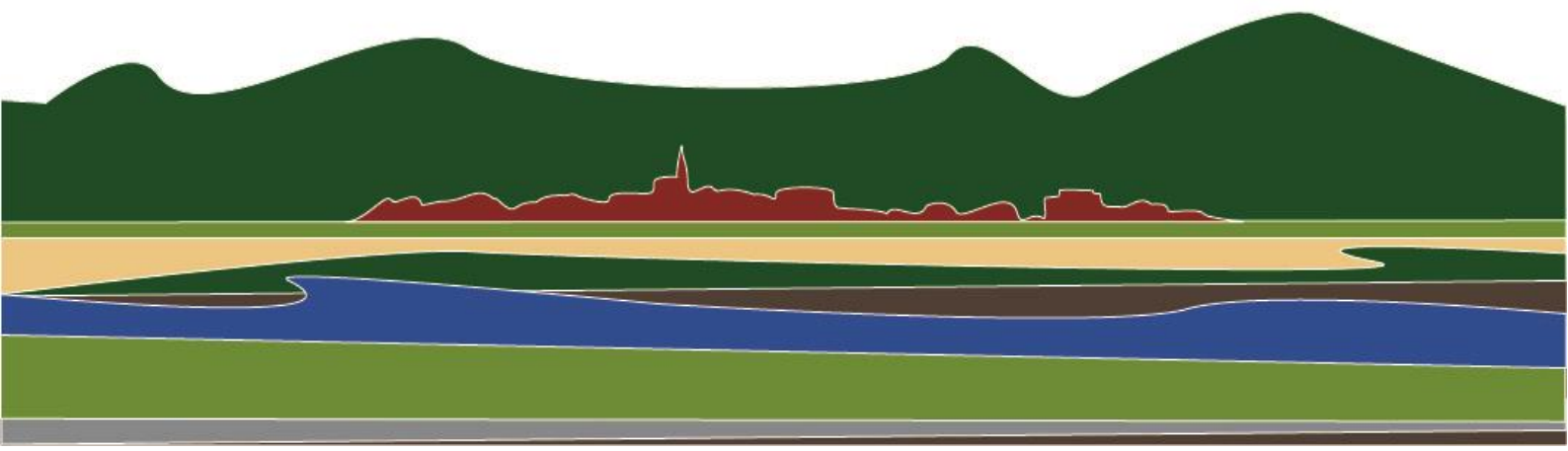
Entwicklung der Rücklagen:



Auch wenn in diesem Jahr der Haushalt ein Defizit im Ergebnisbereich von 970.300 Euro ausweist, wird dies durch einen Ausgleich aus der Rücklage ausgeglichen. Die Rücklagenbildung war durch die stringente Haushaltsführung in den vergangenen Jahren



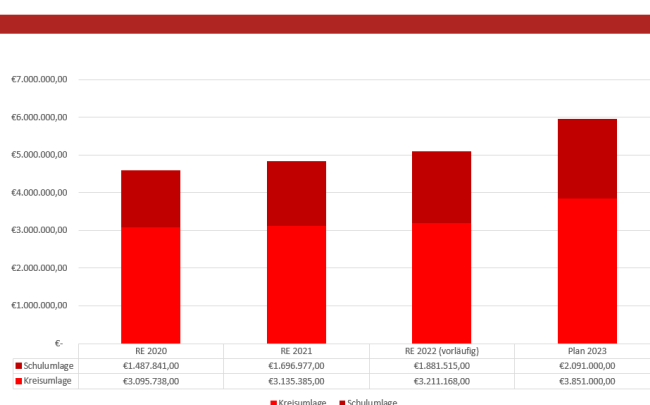
und den deutlich positiven Jahresabschlüssen in den Jahren 2019-2021 möglich. Auch das Jahr 2022 wird voraussichtlich deutlich besser abschließen als geplant.



Der eingeleitete Konsolidierungskurs der Gemeindefinanzen wird weiter fortgesetzt. Die Gemeinde tilgt im Sinne der Generationengerechtigkeit die Finanzierungen von Infrastruktur der Vergangenheit weiterhin und investiert in die Zukunft. So stehen im Finanzhaushalt und der mittelfristigen Finanzplanung Mittel für den Neubau der Feuerwehr, der Sporthalle, der energetischen Sanierung von Rathaus und Sportlerheim genauso wie für die Weiterführung des Spielplatzkonzeptes zur Verfügung. In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Hennemann erstaunt mit, dass die Lieferzeit für das Spielgerät für den Spielplatz im Ernst-Ludwig-Weg mehr als ein halbes Jahr beträgt und mit den Arbeiten dort im Frühjahr 2023 anfangen wird.

Einzig die extrem zurückgegangenen Schlüsselzuweisungen vom Land – von 393.145 Euro in 2022 auf 49.300 Euro in 2023 - und die gestiegene Kreis- und Schulumlage – von 5,1 Millionen Euro auf 5,94 Millionen Euro sind deutliche Wehrmutstropfen in der gemeindlichen Wirtschaftsplanung und machen deutlich, weshalb ein Defizit entstanden ist. „An diesen Stellschrauben können wir selbst nicht drehen“, resümiert

Entwicklung Kreis- und Schulumlage



Kreiszahlen 2022 Realsteuern

sortiert nach Grundsteuer B

Städte und Gemeinden	Grundst. A	Grundst. B	Gew.St
Alsbach-Hähnlein	365	365	380
Eppertshausen		365	357
Groß-Zimmern	350	400	380
Modautal	400	400	380
Schaafheim	340	400	380
Dieburg	450	450	380
Reinheim	450	450	385
Weiterstadt	450	450	375
Bickenbach	465	455	400
Roßdorf	340	460	390
Kreisdurchschnitt	426	483	384
Fischbachtal	340	490	380
Groß-Bieberau	350	490	385
Pfungstadt	490	490	400
Landesdurchschnitt	431	494	390
Babenhausen	370	495	390
Ober-Ramstadt	500	500	390
Seeheim-Jugenheim	500	500	380
Griesheim	515	515	390
Groß-Umstadt	400	525	385
Münster (Hessen)	428	528	380
Mühltal	350	550	380
Otzberg	640	595	390
Messel	390	600	380
Erzhausen	480	630	400

Bürgermeister Hennemann und verweist auf das verlorene Verfahren vor dem Staatsgerichtshof in dem u.a. die Gemeinde Bickenbach gegen die Gestaltung des kommunalen Finanzausgleiches durch das Land geklagt hatte.

Bickenbach bleibt im Vergleich der Hebesätze (Grundsteuer B) weiterhin deutlich unter dem Kreis- und Landesdurchschnitt 2022.